

www.e-rara.ch

Grundzüge der neuern chemischen Theorie

Scherer, Alexander Nicolaus

Jena, 1795-1796

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: NP 1669 - NP 1670

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-48624>

[Einführung.]

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Zweyter Abschnitt.

Untersuchung der Säuerungsercheinungen
 oder
 der Verbindungen, welche die Körper mit
 dem Sauerstoffe eingehen, und der damit zu-
 sammenhängenden Erscheinungen.

„Inter principia rerum naturalium principem locum
 „obtinet spiritus nitro-aëreus“.

MAROW.

§. 24.

Zusammenhang der folgenden Untersuchungen mit den vor-
 hergehenden.

An die vorausgegangene Untersuchung, — welche die wichtigsten Aufschlüsse, über die Fähigkeit mehrerer Substanzen, mit einem in der Natur allgemein verbreiteten, nämlich dem Säureerzeugenden Grundstoffe,

stoffe Verbindungen einzugehen, ertheilte, — schließt sich natürlich die genauere Prüfung aller derjenigen Erscheinungen an, die nicht allein während der Entstehung der verschiedenen Arten von Säuren zu bemerken sind, sondern welche überhaupt jede Vereinigung eines Körpers mit dem Sauerstoffe zu begleiten pflegen. Die Säuren können, wie sich aus der bereits beendigten Betrachtung ergab, nicht einfache Substanzen seyn, weil es höchst wahrscheinlich ist, daß der Sauerstoff nicht für sich, sondern nur in Verbindung mit andern Stoffen Säuren bildet. Es wird daher eine Untersuchung der letztern unentbehrlich seyn, da in ihnen nur der Grund der Verschiedenheit ihrer Eigenschaften liegen kann. Eine Folge der Entstehung sowohl der Säuren selbst, als auch der, diesen sich annähernden, Verbindungen (Metallkalke) war unter besondern Umständen die Entwicklung des Feuers. Lehrreich muß also auch jene Untersuchung noch um so mehr dadurch werden, wenn sie mit steter Hinsicht auf alle Nebenumstände verfolgt wird, welche mit der Entstehung der Säuren unter den mannichfaltigsten Umständen im Zusammenhange stehen. Alle unsere Kenntnisse der Naturkörper in Rücksicht ihrer Grundmischung, ihrer Verhältnisse gegen einander, gründen sich unstreitig nur auf die genauere Beobachtung ihrer Verwandtschaftsäußerungen: sollten also nicht auch durch die sorgfältige Erforschung der Verwandtschaftsäußerungen eines in der Natur sehr thätigen, bereits bekannten Agens, andre eben so wirksame ergründet oder doch wenigstens die Ursachen sehr vieler Phänomene enthüllt werden? —

§. 25.

Allgemeine Benennung der hierher gehörigen Erscheinungen nach den Grundsätzen der neuern Nomenclatur.

Die Uebereinkunft mehrerer Körper in dem Umfande, daß sie entweder während dem Verbrennen (§. 9. 3.) oder bey jeder andern Verbindung mit dem Sauerstoffe in wirkliche Säuren, oder doch wenigstens in Substanzen, die mehr oder weniger mit ihnen übereinkommen, übergehen, erfordert es, daß so allgemeine Erscheinungen mit einem gemeinschaftlichen Ausdrucke bezeichnet werden.

Jede Verbindung eines Körpers mit dem Sauerstoffe, nennen wir daher mit *Lavoisier* eine *Säureerzeugung* (*oxygénation* oder *acidification*; oxygenatio, acidificatio): — denjenigen Körper, der den Sauerstoff mit sich zu vereinigen vermag, die *säurefähige Substanz* (*principe, radical, base oxygénable* oder *acidifiable*; principium oxygenabile, acidifiable); — so wie der Sauerstoff vorher der *Säurebildende* oder *Säurerzeugende*, (*principe oxygénant, acidifiant*; principium oxygenans, acidificans) genannt wurde. Eben so wird sich der Gebrauch der Ausdrücke: *säuren, gesäuert werden* und *Säuerungsercheinungen* *) leicht von selbst rechtfertigen.

So

*) Nach der Analogie, in welchem diese Erscheinungen mit denen des Verbrennens stehen, könnte man sie auch *Verbrennungsercheinungen* nennen; weil aber nicht jede Vereini-

So wie die Verbindungen aller Substanzen, die sich vermöge ihrer gegenseitigen Verwandtschaft vereinigen, nach den quantitativen Verhältnissen, in welchen sie sich mit einander gemischt befinden, auch verschiedene Eigenschaften besitzen: so findet dies ebenfalls zwischen dem Sauerstoffe und den säurefähigen Stoffen auch Statt. In den mehresten Fällen ist der Erfolg ihrer Vereinigung die Entstehung einer Säure, in vielen andern werden aber auch nur Verbindungen erzeugt, die mehr oder weniger mit der Natur der Säuren übereinkommen.

Vereinigung des Sauerstoffs mit andern Substanzen mit der Entwicklung des Feuers begleitet zu seyn pflegt, so möchte jener Ausdruck gewiss zweckmäßiger seyn, indem er eine größere Reihe, im wesentlichen mit einander übereinkommender, Erscheinungen bezeichnet und für die neuere Chemie denselben Werth besitzt, als für die ältere der Ausdruck: *phlogistische Proceß*.